

Seminar Baurecht SR_2024_11_14

Immissionsschutz bei Bauvorhaben – rechtliche Grundlagen

Termin: **Donnerstag, 14. November 2024, 16 bis 19 Uhr**

Ort: **Online-Seminar**

Kosten: **65 Euro**

Studierende & Azubis: **30 Euro** / Sonderkonditionen im Abo

Anerkannte Fortbildungspunkte Energieeffizienz-Expertenliste:

- 0** Unterrichtseinheiten Wohngebäude
- 0** Unterrichtseinheiten Nichtwohngebäude (KfW)
- 0** Unterrichtseinheiten Energieaudit DIN 16247

Referent

Fabian Gerstner, LL.M, Rechtsanwalt, Kanzlei HEUKING München; tätig im Bereich des öffentlichen Rechts mit Schwerpunkten im Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, Immissionsschutzrecht, Wasserrecht, Denkmalschutzrecht und Kommunalrecht

Thema

Bei der Realisierung von Bauvorhaben können sowohl immissionsschutzrechtliche Anforderungen an Baustellen, an die Bauausführung als auch an den Betriebsablauf gestellt werden. Bauherr*innen müssen diese Anforderungen stets in eigener Verantwortung beachten und umsetzen – Fehler gehen zu ihren Lasten. Denn im Falle einer Nichtbeachtung der gesetzlichen Anforderungen drohen nicht nur kostenpflichtige nachträgliche Anordnungen seitens der Behörden, auch stehen nachbarliche Abwehransprüche im Raum. Eine Missachtung der rechtlichen Anforderungen kann daher kostenaufwändige nachträgliche Maßnahmen baulicher und organisatorischer Natur zur Folge haben.

Inhalt

Diese Veranstaltung vermittelt einen Überblick zu allen wichtigen rechtlichen Grundlagen des Immissionsschutzrechts sowie zu ausgewählten Problemstellungen, die in der Praxis häufig auftauchen.

Unter anderem werden folgende Einzelthemen aufgegriffen:

- Notwendigkeit einer Baugenehmigung oder einer Genehmigung nach dem BImSchG
- Der Begriff der schädlichen Umwelteinwirkungen aus dem BImSchG
- Umgang mit technischen Regelwerken (insbesondere TA Lärm und TA Luft, DIN-Normen)
- Besonderer Immissionsschutz in Bebauungsplänen
- Nachbarschutz – Gebot der Rücksichtnahme
- Emissionen und Baustellen

Zielgruppe

Das Seminar wendet sich an alle am Bau Beteiligten, insbesondere Planungsbüros, Architekt*innen, Ingenieur*innen, Investor*innen, Projektentwickler*innen, Bauherr*innen sowie Vertreter*innen von Behörden und kommunalen Gebietskörperschaften.

